

Begrüßung – Bekanntmachungen

Orgelvorspiel

Hebr 12,2 a Lasst uns aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande geringachtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.

Eingangsgebet

Lied: Wie lieblich ist der Maien EG 501

Schriftlesung Johannes 7,37-39

37 Am letzten Tag, dem Höhepunkt des Festes, stellte sich Jesus hin und rief mit lauter Stimme:
»Wenn jemand Durst hat, soll er zu mir kommen und trinken –

38 jeder, der an mich glaubt. So sagt es die Heilige Schrift: »Ströme von lebendigem Wasser werden aus seinem Inneren fließen.««

39 Jesus bezog dies auf den Heiligen Geist. Den sollten die erhalten, die zum Glauben an ihn gekommen waren. Denn der Heilige Geist war damals noch nicht gekommen, weil Jesus noch nicht in Gottes Herrlichkeit aufgenommen war.

Halleluja – Glaubensbekenntnis

Lied „Lobe den Herrn meine Seele“

Liebe Gemeinde!

Kennst Du Situationen, wo Du einfach aufgegeben hast?

Karina hatte eine schwere Operation hinter sich. Es war alles gut gegangen, aber sie war natürlich total geschwächt. Hinzu kam, dass vor drei Monaten ihre Mutter gestorben war und sie war gerade wegen einer Arbeitsstelle umgezogen in eine fremde Stadt. Sie fühlte sich allein, kraftlos und mutlos. Sie musste mit allem in ihrem Leben ganz von vorne beginnen. Davor hatte sie Angst. Sie dachte, dass es sich doch alles nicht lohnt.

Heinz hatte Streit mit Achim gehabt. Sie waren über Jahre gute Freunde gewesen. Dann war es zu Auseinandersetzungen und schweren Anschuldigungen gekommen. Heinz war tief verletzt. Konnte es einen neuen Anfang in der Freundschaft geben? Er hatte wenig Hoffnung. Es würde wohl keine Chance mehr geben. Er hatte nicht den Mut, einen Schritt auf Achim zuzugehen und zu vergeben und um Vergebung zu bitten.

Yasmin hatte vor drei Jahren ihr Leben für Jesus geöffnet. Sie hatte bewusst begonnen als Christ zu leben. Sie war sehr froh gewesen und hatte natürlich allen davon erzählen wollen. Aber sie hatte nur ein Achselzucken als Reaktion bekommen. Ihre Eltern und Freunde und Bekannten hatte sie alle zu Gottesdiensten oder anderen Veranstaltungen eingeladen, damit sie die gleiche Freude erlebten und Jesus kennen lernen. Aber sie hatte immer nur Ablehnung erfahren. So hatte sie aufgehört, über ihren Glauben zu reden und andere einzuladen. Sie hatte keinen Mut mehr andere erneut daraufhin anzusprechen.

Es gibt immer wieder Situationen im Leben, in denen wir aufgeben, keinen Mut mehr haben, nicht erneut anfangen wollen. Man kann natürlich fragen: Was hat das alles mit Gott zu tun? Die Menschen

sind selber Schuld. Wenn Menschen nicht wollen, sich ihr Leben verbauen, geht es eben daneben. Aber Gott ist Anfänger. Er ist der große Anfänger. Er macht immer wieder neu einen Anfang mit seinen Menschen, mit der Welt, mit uns.

Gott lässt durch den Propheten Jeremia sagen: 31 »Gebt acht!« sagt der HERR. »Die Zeit kommt, da werde ich mit dem Volk von Israel und dem Volk von Juda einen neuen Bund schließen. 32 Er wird nicht dem Bund gleichen, den ich mit ihren Vorfahren geschlossen habe, als ich sie bei der Hand nahm und aus Ägypten herausführte. Diesen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich ihnen doch ein guter Herr gewesen war. 33 Der neue Bund, den ich dann mit dem Volk Israel schließen will, wird völlig anders sein: Ich werde ihnen mein Gesetz nicht auf Steintafeln, sondern in Herz und Gewissen schreiben. Ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein«, sagt der HERR. (Jeremia 31,31-33)

Gott ist Anfänger. Er ist am Anfang der Welt, als er befiehlt: Es werde Licht! Er ist am Anfang des Wegs mit den Menschen durch seinen Bund, sein Versprechen. Und er bleibt Anfänger, denn immer wieder muss er mit seinen Leuten neu anfangen.

Gott macht einen Anfang mit der Schöpfung und mit dem Menschen. Gott hat die Welt geschaffen. Er hat die Welt gut gemacht. Das gilt auch für Dich. Du bist ein Geschöpf Gottes. Deshalb hat Dein Leben einen Sinn, selbst wenn Du denkst, ich stecke in der Sackgasse. Der Beter des 139 Psalms sagt: **(Ps 139,13-14) Du hast mich geschaffen mit Leib und Geist, mich zusammengefügt im Schoß meiner Mutter. Dafür danke ich dir, es erfüllt mich mit Ehrfurcht. An mir selber erkenne ich: Alle deine Taten sind Wunder!**

Das gilt nicht nur für David damals. Gott hat auch Dich gemacht. Er hat Dich geschaffen. Er will Dich und er ist bei Dir. Gott hat einen Anfang mit Dir gemacht. Deshalb darfst Du auch immer wieder neu anfangen und das Leben wagen. Gott hat einen Weg für Dich bereit. – Es ist schwer, sich darauf zu verlassen, wenn man in einer Situation wie Karina ist, von der ich erzählte. Worauf wir in einer solchen Situation sehen, ist aber unsere Entscheidung. Ich habe Menschen erlebt, die nach schwerer Operation nur fragten, wie ihnen so etwas passieren konnten, und andere, die nur dankbar waren für das neu geschenkte Leben. Diese Dankbarkeit, das Leben noch einmal geschenkt bekommen zu haben, scheint mir angemessen. Wir haben kein Anrecht auf Leben und Gesundheit. Es ist ein Geschenk Gottes. Es ist Eingreifen und Gnade Gottes, wenn wir es trotz Krankheit neu erhalten. Das ist nicht normal. Aber es ist das Wesen Gottes, dass er uns immer wieder zu einem neuen Anfang und zu neuen Wegen die Chance gibt und einlädt. Auch wenn Deine Situation nicht so ist, wie die von Karina, gilt Dir die Zusage, dass Gott einen neuen Anfang und einen neuen Weg ermöglicht. Es ist keine Schande ein Anfänger zu sein und vieles immer wieder neu versuchen zu müssen.

Gott hat Dir Dein Leben geschenkt, deshalb darfst Du immer wieder neue Schritte wagen.

Gott ist ein mächtiger Gott. Es ist schon einige Jahre her. Der 15-jährige Dominik berichtete von einem Anschlag auf ausländische Kinder in Pakistan. Attentäter suchten die Schüler und erschossen einheimischer Mitarbeiter. Der Lehrer empfiehlt den verängstigten Schülern sich unter den Tischen zu verstecken. Ein anderer Lehrer holt sie in einen anderen Raum. Die Attentäter schießen wild auf dem Hof herum, ein anderer sucht im Gebäude nach den ausländischen Kindern. Die Schüler beginnen zaghaft zu singen: „Unser Gott ist ein mächtiger Gott ...“ Das tröstet sie. Die Attentäter können ihr Ziel nicht erreichen und ergreifen hastig die Flucht, Munition und Notizen verlierend, die ihren Hass gegen Ausländer ausdrücken. Dominik hat nicht nur Tränen in den Augen, sondern auch das Lied in seinem Herzen: Unser Gott ist ein mächtiger Gott.

Gott ist mächtig. Gott schenkt einen neuen Anfang. Deshalb kannst Du neue Schritte im Leben wagen.

Gott ist nicht nur der Schöpfer. Er hat sein Volk Israel erwählt. Er hat es aus der Gefangenschaft in Ägypten herausgeführt. Er hat immer wieder Propheten geschickt, um es zurückzurufen auf den richtigen Weg. Ganze Generationen dieses Volkes wollten sich nicht an Gott halten, aber Gott machte dennoch immer wieder neu einen Anfang. **Gott schließt einen neuen Bund.**

Gott hat nicht nur am Anfang die Welt gemacht. Er hat mit Noah den Bund geschlossen, dass es bis zum Ende der Welt keine neue Sintflut geben soll. Der Regenbogen steht als Zeichen dafür. Gott hat mit Abraham den Bund der Erwählung seiner Nachkommen geschlossen. Die Beschneidung steht dafür. Gott hat mit Mose den Bund der Erwählung des Volkes Israel geschlossen. Die 10 Gebote und das ganze alttestamentliche Gesetz stehen dafür. Gott hat immer wieder neue Anfänge gemacht. Deshalb dürfen wir immer wieder neu zu Gott kommen. Das Volk Israel hatte den Bund der Erwählung durch Gott gebrochen. Aber Gott fängt immer wieder neu an. Vor 70 Jahren konnte erneut ein Staat Israel gegründet werden. In diesen Tagen wird der besondere Jahrestag gefeiert. - Gott sagt nicht: Jetzt ist es vorbei; ich zieh mich zurück. – So war die Reaktion von Heinz, von dem ich erzählte. Ich finde das typisch menschlich. Da können sich wohl die meisten hineinfinden. Man macht einfach dicht. Es reicht. – Aber Gott ist anders. Durch Jeremia ließ er sagen: **„als ich sie bei der Hand nahm und aus Ägypten herausführte. Diesen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich ihnen doch ein guter Herr gewesen war. 33 Der neue Bund, den ich dann mit dem Volk Israel schließen will, wird völlig anders sein:“**

Wir haben kein Anrecht auf die Gnade und Vergebung Gottes. Aber Gott ist ein guter und treuer Herr. Er kommt immer wieder auf uns Menschen zu und bietet uns Vergebung und Neuanfang an. Gott wird nicht müde, mit uns anzufangen. – Deshalb können wir ihn auch immer wieder um Verge-

bung bitten. – Vielleicht denkst Du: Das kann ja gar nicht angehen. Ich habe ihn zu sehr enttäuscht, ich habe zu oft versagt.

Gott ist der große Anfänger. Er macht immer wieder einen neuen Anfang: Auch mit Dir.

Er bleibt treu, auch wenn wir ihm untreu sind; denn er kann sich selbst nicht untreu werden. 2.

Tim 2,13

Deshalb können wir immer wieder zu ihm kommen. Deshalb können wir immer wieder neu einen Anfang machen. - Auch im Glauben und im Leben als Christ sind wir Anfänger. Wir sind nicht vollkommen. Wir dürfen immer wieder neue anfangen. Vielleicht hast Du noch nie den Mut dazu gehabt, oder Du hast schon mal einen Anfang im Glauben gemacht und es lief einfach nicht so, wie Du es Dir vorgestellt hast. Dann habe den Mut mich, oder jemand anders in der Gemeinde anzusprechen und darüber zu reden und gemeinsam zu beten. **Wir dürfen Anfänger sein, weil Gott immer wieder neu einen Anfang mit uns macht.**

Auch im Blick auf die Beziehung zu anderen Menschen kannst Du deshalb einen neuen Anfang wagen. Vielleicht geht es Dir wie Heinz, dass Du zu einem guten Freund oder Verwandten nicht mehr hingehen magst, weil Du zu verletzt bist oder Du befürchtest ihn – oder sie – zu sehr verletzt zu haben. Bitte Gott um Heilung der inneren Wunden und um Kraft für den neuen Anfang in der Beziehung. Weil Gott ein Anfänger ist, darfst auch Du ein Anfänger sein. Gott gibt Dir und Deiner Beziehung zu ihm eine neue Chance. Deshalb kannst Du auch den Beziehungen zu anderen Menschen, die zerbrochen sind oder belastet sind, eine neue Chance geben. Wag den Schritt zu einem neuen Anfang. Damit Vergebung möglich ist, damit die Beziehung zu Gott und untereinander heil werden kann, ist Jesus am Kreuz gestorben.

Gott erfüllt in Jesus seine Verheißung des neuen Bundes. Menschen aller Völker, aus jeder Nation und aus jedem Geschlecht und aus jedem Alter. Jeder darf zu Jesus kommen. Jeder darf Gottes Kind werden. Jeder kann so neu anfangen im Leben.

Vielleicht denkst Du Dir: Das habe ich alles oft gehört. Ich hatte auch schon viele neue Anfänge im Leben als Christ, aber nach anfänglicher Freude flaut das ja doch alles wieder ab. Was soll es also? Vielleicht fühlst Du Dich jetzt im Frühling so wie im Herbst, die Blätter fallen von den Bäumen. Was soll die Blüte der Bäume, wenn doch ein Herbst und dann der Winter kommt? Die Bäume bringen immer wieder neu Blüten und dann Früchte, nicht immer gleich, aber immer wieder. Und die Stämme werden dabei dicker und fester. **An den Bäumen können wir sehen, dass es Sinn macht, immer wieder neu anzufangen.**

Wenn wir so selbstkritisch unser Leben als Christ betrachten, sehen wir, wie oft Gott mit uns neu anfangen muss, und wie Gewissheit und Festigkeit im Glauben viele Erfahrungen und langsames Wachstum braucht. Gott fängt immer wieder neu an. Deshalb können wir auch im Blick auf den Glauben bei anderen immer wieder neu anfangen. Wer bisher kein Interesse am Glauben hatte, kann es jetzt vielleicht bekommen. **Schreibe keinen Menschen im Blick auf den Glauben ab. Gott schreibt Dich ja auch nicht ab.** Wage immer wieder neu einen Anfang und lade zu Jesus ein, lade in die Gemeinde ein. Erzähle von dem, was Dir Jesus bedeutet. Gott hat nie aufgehört einzuladen. - **Lass Dir von Gott immer wieder neu den Mut geben, zum Glauben einzuladen, und lass Dir den Blick für neue Menschen öffnen, die Du einladen kannst. Vor allem: Wage immer wieder selber das Vertrauen auf Gott.**

Gott schenkt neue Anfänge. Er fängt mit Dir und auch mit anderen immer wieder neu an. Amen.

Lied: Ins Wasser fällt ein Stein. Im Gesangbuch Nr. 603

Fürbittengebet – Vaterunser - Segen

Lied: Wo ein Mensch Vertrauen gibt. EG 604

Musik am Ende des Gottesdienstes